bern•tennis
REGIONALVERBAND

Geschäftsbericht 2011/2012

- Protokoll GV vom 15.11.2011 3
- Jahresberichte:
  - des Präsidenten 6
  - des Headcoaches 8
  - des Controllers LS 10
  - des Seniorenverantwortlichen 11
- Rechnung 12
- Budget 14

bern•tennis
REGIONALVERBAND

Ordentliche Generalversammlung

Datum: **Dienstag, 13. November 2012**

Ort: **Haus des Sports**
Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen
031 359 71 11

Programm

18.00 – 19.30	*Juniorenverantwortliche*	
	Projekt Juniorenaktivität	P. Heller / L. Fricker
	Spielleiterinnen und Spielleiter	
	Turniere, BTM	J. Krähenbühl / M. Kocher
19.30 Uhr	Apéro	
20.00 Uhr	**Ordentliche Generalversammlung**	

Traktanden:

1. **Protokoll der GV vom 15.11.2011**
2. **Jahresberichte**
3. **Jahresrechnung / Revisorenbericht**
4. **Entlastung der Organe**
5. **Budget 2012 / 2013**
6. **Wahlen – Vorstand: Jürg Krähenbühl**
   – Rechnungsrevisorin: Ursula Wittwer
7. **Anträge**
8. **Verschiedenes**

ca. 21.30 Uhr Ende

bern•tennis
REGIONALVERBAND

Hauptversammlung vom Dienstag, 15. November 2011, 19.30 Uhr
Haus des Sports, Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen

Protokoll

Anwesend sind: 27 Personen aus 19 Clubs (siehe Präsenzliste)
7 Vorstandsmitglieder
2 Delegierte SwissTennis: M. Pfister, R. Siegenthaler
Gäste: Frau K. Ackermann, Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär, Bern
Herr Beat Schori, Zentralvorstand Swiss Tennis
Herr Jürg Weber, big game
Entschuldigt: 10 Clubs sowie weitere Personen (gemäss sep. Liste)
Unentschuldigt: 10 Clubs

Um 19.45 Uhr begrüsst der Präsident Christoph Fricker die Anwesenden und dankt fürs zahlreiche Erscheinen.
Die Einladung zur GV wurde rechtzeitig verschickt, ebenso der ausführliche Geschäftsbericht inkl. Jahresrechnung.
Aus dem Mitgliederkreis sind keine Anträge eingegangen.
Die Versammlung ist beschlussfähig.
Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form angenommen.

Traktandum 1: Protokoll der GV vom 16.11.2010
Das Protokoll wurde im Geschäftsbericht abgedruckt.
Es wird einstimmig angenommen.

Traktandum 2: Jahresberichte
Die Jahresberichte des Präsidenten und des Leistungssportteams wurden im Geschäftsbericht abgedruckt.

Christoph Fricker weist nochmals darauf hin, dass seine Demission aus beruflichen Gründen erfolgt sei und er in den vergangenen 8 Jahren insgesamt 13 Generalversammlungen geleitet habe (TVEO und RVBT). Baustellen, wie im big game 3/2011 beschrieben, gebe es keine. Er dankt allen Vorstandsmitgliedern für die tadellose und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Michel Kratochvil rekapituliert kurz die Kernaussagen seines Jahresberichts.
Anhand von Folien (siehe Anhang 1) erläutert er anschliessend den Aufbau der Juniorenförderung und zeigt einmal mehr auf, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit zwischen Verband und Clubs ist. Nur so können die Ziele erreicht werden. Der RVBT verfügt über sehr viele Junioren und Juniorinnen, die man mit guter, altersgerechter Förderung an die Clubs anbinden sollte. Spass und Erfolg motivieren und können dazu führen, dass man dem Tennissport treu bleibt.
M. Kratochvil erläutert im Weiteren den Status «Externes Kadermitglied» und macht auf die bevorstehende Quali für die CH-Meisterschaften vom 3./4. Dezember aufmerksam, die in vier Berner Tennishallen ausgetragen werden.
Zum Thema Leistungssport werden noch Fragen gestellt und von M. Kratochvil beantwortet.
Roger Siegenthaler schlägt vor, die Power-Point-Präsentation allen Clubs zur Verfügung zu stellen.
CF dankt Micha für die Ausführungen.

Traktandum 3: Jahresrechnung / Revisorenbericht
Die aufgelegten Zahlen belegen, dass das Budget überwiegend eingehalten werden konnte und die Rechnung auch in diesem Jahr mit einem Gewinn abschliesst (rund CHF 2800.–). Dies, obwohl CHF 14‘000.– als a.o. Aufwand verbucht worden sind, um einen allfälligen Engpass (weniger Gelder aus dem Sport Fonds) im Ressort

Leistungssport betreffend das Geschäftsjahr 2011/2012 ausgleichen zu können, so dass die Rückzahlungen an die Eltern in gewohntem Rahmen vorgenommen werden können. Zusammengefasst steht fest: Der RVBT steht auf gesunden finanziellen Füssen.
Zur Jahresrechnung werden keine Fragen gestellt.

Die Rechnungsrevision wurde durch die Herren Adamek (TC Köniz) und Wenger (TC Konolfingen) vorgenommen. Herr Herbert Wenger liest den Bericht vor und empfiehlt dem Plenum die Rechnung zur Annahme. Frau Y. Gil wird eine saubere, korrekte Buchführung attestiert und ihre Arbeit verdankt.

Traktandum 4: Entlastung der Organe
Die Jahresrechnung wird einstimmig (ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen) angenommen und dem Vorstand Décharge erteilt.

Traktandum 5: Budget 2011/2012
Y. Gil verweist auf den ausführlichen Geschäftsbericht, woraus ersichtlich ist, dass im nächsten Jahr mit weniger Einnahmen, aber auch mit weniger Ausgaben gerechnet wird. Bei den Einnahmen fallen geringere Subventionen sowie der Wegfall eines Sponsors (EEK) ins Gewicht.
Zum Budget werden noch Fragen erläutert.

Das Budget 2011/2012 wird einstimmig (ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen) angenommen.

Traktandum 6: Wahlen
Nebst Christoph Fricker hat auch Daniel Schneiter (Controlling-Team) demissioniert.
CF resümiert kurz die Suche nach einem Nachfolger. Zum Glück hat sich dann der bisherige «Vize», Peter Heller, bereit erklärt, das Amt des Präsidenten zu übernehmen. Als neuer Sport-Advisory (und damit auch Vize-Präsident) stellt sich Lukas Fricker zur Wahl.
Beide Kandidaten stellen sich kurz vor.

Mit Akklamation werden gewählt:	Peter Heller, Präsident	für 2 Jahre
	Lukas Fricker, Sport-Advisory	für 2 Jahre

In Globo werden einstimmig (ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen) gewählt:

Die übrigen Vorstandsmitglieder:	Yvonne Gil, Finanzen	für 2 Jahre
	Marianne Kocher, Sekretariat	für 2 Jahre
	Michel Kratochvil, Headcoach	für 2 Jahre
	Ernst Pfund, Controlling LS	für 2 Jahre
	Karin Staal, Breitensport	für 2 Jahre
	Andrea Heller, Kommunikation	für 2 Jahre
Die Delegierten Swiss Tennis	Markus Pfister	
	Hans Rüegsegger	
	Roger Siegenthaler	
	Markus Flury	alle für 2 Jahre
Ersatzdelegierte:	Marco Brignoni (bisher)	für 2 Jahre
	Eric Stuber (neu)	für 2 Jahre
Rechnungsrevisoren*	Erich Adamek	für 1 Jahr
	Herbert Wenger	für 1 Jahr
Ersatz müssen stellen:	TC Laupen / TC Lawn	

* Die beiden Rechnungsrevisoren haben sich bereit erklärt, auch im kommenden Jahr das Amt auszuüben. Dies wird mit grossem Applaus verdankt.

Traktandum 7: Tätigkeitsprogramm 2011/2012
Die Daten der Anlässe und Turniere werden nach Bekanntwerden veröffentlicht. Das Jahresprogramm wird etwa so aussehen wie dasjenige von 2011.

Jürg Krähenbühl orientiert über die BTM 2012, die in der Zeit vom vom 15.6. bis 3.7. ausgespielt werden. Insgesamt wolle man am Bewährten festhalten, jedoch solle das Turnier nicht mehr an einem Wochenende enden. Auch der Terminplan der IC-Spiele kommt den BTM entgegen (5. Spielwochenende vor Beginn der BTM). Das

Preisgeld in den N-Tableaux wird nach unten angepasst. Die Doppelkonkurrenzen sollen versuchsweise ins Senioren-Doppelturnier im TC Wander (Austragung vom 18. bis 25. August) integriert werden, wobei die Sieger dann auch «Berner Meister» wären.
Nachdem einige Fragen zu diesen Änderungen diskutiert wurden, wird über den Vorschlag von B. Schori, das Jahr 2012 als Testjahr anzusehen, konsultativ abgestimmt: 13 ja, 4 nein, 7 Enthaltungen.

Abschliessend wird festgestellt, dass eine Sitzung für Turnierleiter/Spielleiter jeweils vor der GV unbedingt vorzusehen ist, damit etwelche Terminkollisionen besprochen werden können.

Traktandum 8: Anträge
Es sind keine Anträge eingegangen.

Traktandum 9: Verschiedenes

Swiss Tennis:
Beat Schori, Mitglied des ZV Swiss Tennis, dankt im Namen von Swiss Tennis nochmals für die tadellose Organisation beim Davis-Cup. Das habe, so B. Schori, in Biel gewaltigen Eindruck gemacht.
Die Auswertung zum «Nationalen Tag des Tennis» (Time to Play) werden von B. Schori kurz kommentiert (siehe Anhang 2). Das Fazit schweizweit ist durchaus positiv, so dass es auch im 2012 ein Time to Play geben wird.
Im Weiteren orientiert B. Schori, dass Swiss Tennis ab kommendem Jahr eine Turnier-Meldegebühr erheben wird.

Senioren 50+:
Markus Pfister zeigt auf, dass von allen Lizenzierten fast die Hälfte Jungsenioren/Senioren sind (Damen und Herren). Dies zeige, wie wichtig die Pflege dieser Altersgruppen in den Clubs sei. M. Pfister findet, dass das Turnierangebot für Senioren in Bern sehr gut ist, andererseits Aktivitäten, die zur Kontaktförderung zwischen den Clubs bzw. ihren Senioren gut wären, weitgehend fehlen. M. Pfister bedauert dies und gibt der Hoffnung Ausdruck, in dieser Richtung etwas verändern zu können.

Kurz resümiert M. Pfister das Meeting «Notfall auf dem Tennisplatz», das am 11.11. stattgefunden hat. In Anbetracht der vielen älteren Tennisspielenden sei es angezeigt, sich für etwelche Notfälle zu wappnen, so beispielsweise in Form von «Erste-Hilfe-Kursen» für Clubmitglieder, die Anschaffung eines Defibrillators und entsprechender Instruktion einiger Mitglieder.

Verabschiedung von Ch. Fricker:
Peter Heller dankt dem scheidenden Präsidenten im Namen aller Clubs für seinen Einsatz, seine Impulse und wegweisenden Änderungen, aber auch für die stets freundschaftliche und speditive Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern. Mit einem kurzen Resüme der wichtigsten Eckpunkte in der vierjährigen Präsidentschaft von Christoph sowie mit einer Flasche Wein beschliesst Peter Heller seine Ausführungen.

Ende der GV: 21.45 Uhr

Christoph Fricker	Marianne Kocher
Präsident	Sekretariat

Bern, 19.11.2011 / mk

Jahresbericht des Präsidenten
(Geschäftsjahr 2011/2012)

Peter Heller

Vorstand:		**Delegierte SwissTennis:**	
Präsident	Peter L. Heller	Peter L. Heller	
Vizepräsident	Lukas Fricker	Markus Pfister	
Finanzen	Yvonne Gill	Hans Rüegsegger	
Leistungssport / Headcoach	Michel Kratochvil	Roger Siegenthaler	
Leistungssport / Controlling	Ernst Pfund	Markus Flury	
Breitensport	Karin Staal		
Kommunikation	Andrea Heller	Marco Brignoni	(Ersatz)
		Eric Stuber	(Ersatz)
Sekretariat	Marianne Kocher		
Rechnungsrevisoren:	Erich Adamek		
	Herbert Wenger		

Vorstandsaktivitäten

Der Vorstand traf sich im laufenden Geschäftsjahr zu vier Sitzungen. Der Schwerpunkt dieser Sitzungen lag, neben der ordentlichen Bewältigung eines reibungslosen Tagesgeschäfts, in der Ausstattung einer künftigen Strategie. Um die Bedürfnisse möglichst vieler Tennisclubs in die Überlegungen mit einzubeziehen haben das ganze Jahr hindurch verschiedene Gespräche mit Exponenten im Tennissport in der Region Bern stattgefunden. Es hat sich dabei heraus kristallisiert, dass ein breiterer Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern und dem RVBT erwünscht ist, wobei sich letztendlich die Anforderungen an den Regionalverband äusserst unterschiedlich gestalten. Der Vorstand hat sich an einer seiner ersten Sitzungen mit neuem Präsidium dahingehend verpflichtet, vermehrt das Gespräch mit den Beteiligten und Interessierten für den Tennissport zu suchen, sowie die Öffentlichkeitsarbeit vermehrt zu pflegen, ohne zunächst am heutigen Konzept grosse Veränderungen vorzunehmen. Dadurch soll die bereits aufgegleiste Kontinuität mit eingespieltem Team gewahrt bleiben und Bewährtes gefestigt werden. Jedoch haben wir uns die Förderung des Breitensports im Bereich der Junioren und jüngsten tennisspielenden Generation auf die Fahne geschrieben. Hierzu wurde ein erstes Konzept erarbeitet und soll an der Vorsitzung der Generalversammlung vom 13. November 2012 bei den Juniorenverantwortlichen der Mitgliederclubs vorgestellt und diskutiert werden.

Als Vorbereitung und im Sinne der Koordination zu einer einheitlichen Meinungsbildung an der Delegiertenversammlung hat ein Zusammenzug der Swiss Tennis-Delegierten des RVBT stattgefunden. Es ging mehrheitlich um eine einheitliche Stimmenabgabe seitens des RVBT in Bezug auf die von SwissTennis vorgeschlagene Beitragserhöhung der Tenniscenter.

Turnierwesen

Turnusgemäss und wie bereits von meinem Vorgänger eingeleitet wurden die **Berner Tennismeisterschaften** im TC Neufeld in Bern mit grossem Erfolg durchgeführt. Dabei konnten sich die Verantwortlichen einmal mehr auf die Geschicke und grossen Erfahrungen vom uns mittlerweile bekannten Mister BTM, Jürg Krähenbühl, als Turnierleiter verlassen. Ihm und seiner helfenden Crew, aber auch dem veranstaltenden Club sei ein grosser Dank ausgesprochen, dass die BTM wiederum zu einem gelungenen Tennisfest geworden ist. Die Schlussbilanz hat zwar leider auch in diesem Jahr, trotz einigen kleineren Neuerungen, einen Rückgang der Teilnehmermeldungen ergeben. In seinem persönlichen Schlussbericht zieht jedoch Jürg Krähenbühl ein positives Fazit. Vorbereitende Massnahmen zur weiteren Verbesserung für die Austragung der BTM 2013 im TC Dählhölzli wurden bereits eingehend besprochen.

Die **Berner Senioren Doppelmeisterschaften** konnten programmgemäss im TC Wander in einem übersichtlichen und familiären Rahmen durchgeführt werden und das Turnier erfreute sich einmal mehr seiner gewohnten Beliebtheit. Ein klärendes Gespräch mit den verantwortlichen Turnierleitern des TC Wander und TC Bremgarten im Zusammenhang mit dem **GP Bremgarten** hat, entgegen den an der letz-ten GV geäusserten Befürchtungen, keine Kollision mit negativen Auswirkungen ergeben.

Dass der **Beaumont Cup** den früheren Glanz bei seinen Teilnehmern verloren hat war schon seit längerem bekannt und so kam es im TC Sporting leider zur erwarteten Dernière. Diese Form von Turnier scheint nicht mehr zeitgemäss zu sein weshalb es auch verständlich ist, dass trotz Gesprächen und Bemühungen zum Erhalt des besagten Turniers dieser Anlass künftig aus dem Kalender fallen wird.

An dieser Stelle erwähne ich gerne, dass das Tenniszentrum in Burgdorf im Bereich des **Rollstuhl-Tennis** im Februar 2012 erstmals ein Turnier mit nationaler Bedeutung, die Schweizer Interclub Meisterschaft (SIM), mit grossem Erfolg durchgeführt hat. Ich freue mich, dass der Anlass auch im Turnierkalender 2013 Aufnahme gefunden hat.

Leistungssport / Junioren

Für die Aktivitäten im **Leistungssport** verweise ich sowohl auf den Bericht des Head Coach, Michel Kratochvil, als auch auf den ausführlichen Bericht des Controllings durch Ernst Pfund. Wie in den vergangenen Jahren wurden die Subventionen seriös eingefordert und verteilt. Diese mittlerweile umfangreiche und zeitraubende Bearbeitung wird auf diese Weise verdankt. Der Finanzierungsanteil der Kaderjunioren belief sich im abgelaufenen Jahr auf etwas über 30%. Der in den letzten Jahren angestrebte Anteil von 25% wurde aufgrund von Auflösungen der Rückstellungen ausnahmsweise deutlich übertroffen. Der Vorstand steht weiterhin hinter dem Konzept des Leistungszentrums und hat deshalb sein Interesse zur Verlängerung des Vertrages mit der Michel Kratochvil Tennis Academy angemeldet, wobei die Konditionen per Ende Mai 2013 neu formuliert werden. Diese Verlängerung steht in einem direkten Zusammenhang mit dem vorerwähnten Projekt zur Junioren Breitenförderung.

Einmal mehr konnte mit grossem Erfolg der **Kid's Cup** in den TC Rotweiss/Lawn unter der Federführung von Susanne und Reto Gehri durchgeführt werden. Die Beliebtheit dieses Anlasses hat sich in der Teilnehmerzahl von 320 «Kids» manifestiert. Ein grosser Dank gilt an dieser Stelle den Verantwortlichen, welche sich auch für nächstes Jahr wieder bereit erklärt haben, diesen Anlass durchführen zu wollen.

Diverses

Auf der Basis der Kommunikation war es mir vorerst ein grosses Anliegen in sehr vielen Gesprächen mit den diversen Clubs deren Wünsche, aber auch prosperierende Kritik entgegen zu nehmen. Es wird kaum möglich sein, all den anstehenden Problemen eine geeignete Lösung anbieten zu können. Jedoch werden wir uns als verantwortlicher Regionalverband bemühen, eine gewisse Infrastruktur zur «Wiederbelebung» des Tennissports, im Sinne unserer beschränkten Möglichkeiten und bei Bedarf, im Raume unserer Mitglieder zu bieten. Wir hoffen, den Schritt in diese Richtung gemacht zu haben und hoffen auf eine vergrösserte Akzeptanz dem Verband gegenüber, aber auch auf eine sportlich freundschaftliche Zusammenarbeit unter den Mitgliederclubs. Letztendlich wollen wir alle dasselbe: Mehr begeisterte und aktive TennisspielerInnen! Gerne erwähne ich hier die gute Zusammenarbeit mit der regionalen Tenniszeitschrift «big game», welche wir auch in Zukunft im selben Umfang unterstützen werden.

Eine mittlerweile wichtige Funktion nimmt das **Seniorentennis** ein. Wir haben das Glück, in unserer Region von einer in dieser Hinsicht aktiven und fachkundigen Person, Markus Pfister, seines Zeichens Geschäftsführer der erfolgreichen Organisation «senior tennis swiss», profitieren zu können. Ich verweise auf seinen Aktivitätsbericht und danke für seine grosse Unterstützung.

Im Bereich der **Finanzen** zeigt die vorliegende Jahresrechnung auf, dass sich die Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Geschäftsjahres im Rahmen des vorgegebenen Budgets bewegen. Die Einnahmen aus den für die Finanzierung vorgesehenen Kadertrainings wurden entsprechend für die Kaderförderung eingesetzt. Die Verteilung unserer finanziellen Mittel werde ich gerne aus Transparenzgründen an der bevorstehenden Generalversammlung eingehend erläutern. Für die Rechnungsrevision 2011/2012 haben sich die Herren Adamek und Wenger zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle sei ihr Einsatz verdankt.

An der bevorstehenden Generalversammlung sind **Wahlen** traktandiert. Während sich die bisherigen Vorstandsmitglieder bereit erklären, sich weiterhin für die Belange des Regionalverbands einzusetzen, schlagen wir Herr Jürg Krähenbühl zur Wahl in den Vorstand für die Besetzung des Ressorts Turniere vor. Ich habe mich auf seine Bereitschaft und entsprechende Zusage gefreut und hoffe, dass seiner Wahl in den Vorstand nichts im Wege steht. Für die Ablösung der aktuellen Rechnungsrevisoren stellt sich Frau Ursula Wittwer (TC Laupen) für die kommenden 2 Jahre zur Wahl. Ein zweiter Revisor wird noch gesucht. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

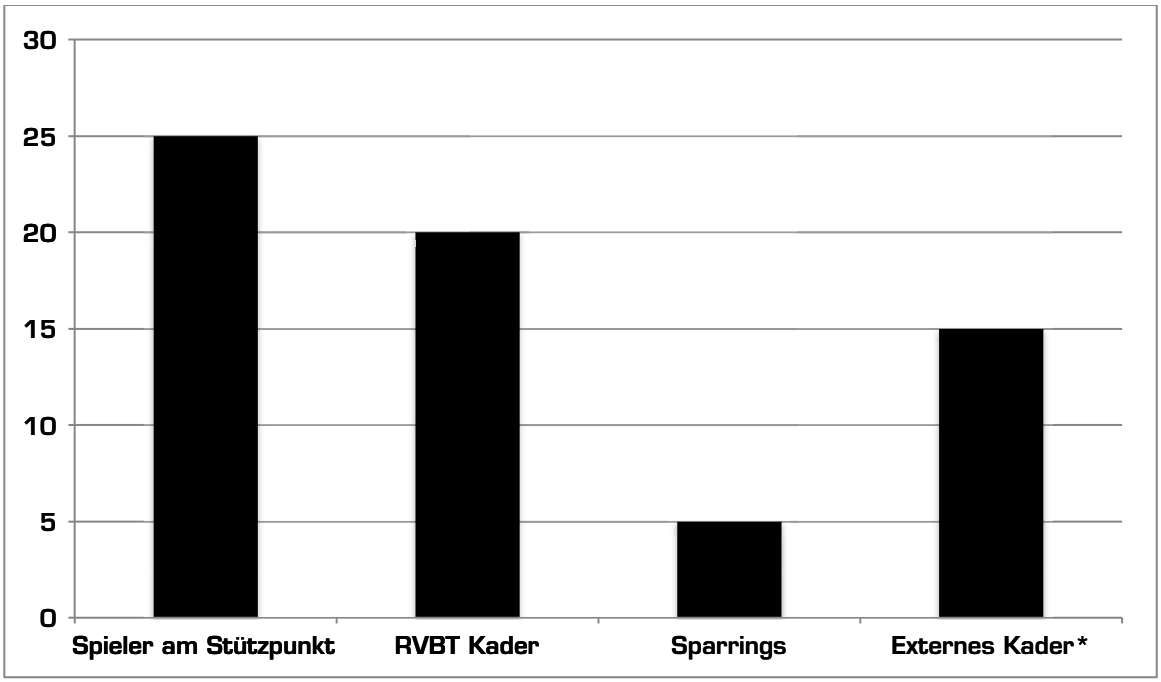
Jahresbericht Ressort Leistungssport
Headcoach

Michel Kratochvil

Aufgabenbereich Headcoach

- Bestimmt die strategische Ausrichtung der Nachwuchsförderung und legt diese fest im vorliegenden Nachwuchsförderungskonzept
- Vertritt das Nachwuchsförderungskonzept und den sich daraus ergebenden Mittelbedarf im Vorstand
- Führt Projekte im Nachwuchsbereich, oder ist bei Bedarf daran beteiligt
- Plant die operative Umsetzung der Nachwuchsförderung (Jahresplanung, Trainingspläne, Mitteleinsatz)
- Unterstützt den Finanzcontroller bei der Budgeterstellung
- Organisiert und leitet die Kadertrainings zusammen mit seinem Trainerteam. Ist verantwortlich für die Führung der Präsenzkontrolle
- Organisiert und leitet Kaderanlässe, Delegationen, Kadersichtungen, Konditionstests (mindestens ein Vergleichswettkampf pro Jahr, zwei Trainingsweekends pro Jahr). Bestimmt selbständig Programme und Teilneher
- Beurteilt das sportliche Entwicklungspotenzial von Kadermitgliedern und Aspiranten. Bestimmt aufgrund der erbrachten Leistungen/Resultate die Kaderzugehörigkeit. Kann im eigenen Ermessen «Wild Cards» verteilen, d.h. Junioren aufnehmen, welche die Kaderkriterien nicht erfüllen
- Hat ein Mitspracherecht bei Sonderbewilligungen für Zahlungserleichterungen
- Besorgt die Ballverwaltung
- Unterhält Kontakte zu RVBT-Clubs
- Kommuniziert mit Eltern (organisiert mind. 1 Elternanlass pro Jahr) und Kadermitgliedern. Ist erste Kontaktstelle für alle Angelegenheiten, welche die Nachwuchsförderung betreffen. Kann in diesen Belangen selbständig entscheiden
- Nimmt an den Koordinationsmeetings der Abteilung Spitzensport von Swiss Tennis teil
- Initialisiert PR-Aktionen

Übersicht RVBT Kaderbestand 2011/12



Jahr 2011/12 – Total 25 SpielerInnen
– Davon 20 Kadermitglieder (5 x LK1) und 5 Sparrings
– Zusätzlich 15 externe Kadermitglieder* (alle Jahrgang 1999 oder jünger)

Neuzugänge vom Sichtungstag:
- 7 externe Kadermitglieder (alle Jahrgang 2002 oder jünger)

Allgemeine Beurteilung

Trainings:

Die Trainings sind während dem ganzen Jahr ohne grössere Probleme durchgeführt worden.

Zusammenzüge und Camps:

Die Zusammenzüge sind von den meisten KaderspielerInnen besucht worden. Die Camps wurden diese Jahr aktiver genutzt.

Regionale Turniere:

Am Kid's Cup wurden 4 von 10 Kategorien durch RVBT Mitglieder gewonnen. Es hat eine Rekordteilnehmerzahl von 344 am Wettbewerb teilgenommen. Leider ist die Qualität bei einigen Konkurrenzen nach wie vor ungenügend.

Entwicklung RVBT Kader:

Die Qualität des Kaders ist stabil. Quantitativ konnte man dem Rückgang nach zwei Jahren stoppen und zum ersten Mal eine positive Entwicklung verbuchen. Dies liegt an erster Stelle an dem Zuwachs in den Jahrgängen 2000 und jünger.

Entwicklung Einzugsgebiet Bern Tennis:

In der Region wird immer noch das Wettkampftennis zu wenig gefördert. Es gibt einige gute Tennisschulen, aber kaum Wettkampfschulen, die auch die Jungen «Einsteiger Kids» entsprechend an der Basis ausbilden und fördern. Es wird allgemein immer noch zu wenig mit dem Konzept Play&Stay gearbeitet.

Zusammenarbeit Clubs und Tennislehrer mit dem RVBT:

Die Zusammenarbeit mit lokalen Clubs und Tennisschulen ist immer noch mangelhaft. Der Leitfaden des RVBT-Konzepts bietet keine Gefahr für auswärtige Kadermitglieder. Sie können bei einer Aufnahme weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld trainieren. Trotzdem werden zu wenige Jugendliche von den Clubs und Tennisschulen an den Sichtungstag entsandt. Auch die Trainer und Ausbildner sind der Einladung nicht gefolgt. Ausnahme ist der TC Burgdorf, der mit seinen BetreuerIn ist als einziger Club aktiv dabei war.

Aufwand Headcoach und Leistungssportteam:

Die Abläufe, Strukturen und Prozesse haben sich bewährt und der Aufwand blieb im Vergleich vom Vorjahr stabil.

Ziele:

Das Ziel bleibt eine quantitative Vergrösserung des Kaders. Neue Sponsoren und Einnahmequellen sind nötig, um die Trainings finanziell noch attraktiver zu machen.
Die Imageverbesserung des Regionalverbandes im Kanton ist auch in Zukunft ein wichtiger Meilenstein.

Jahresbericht Ressort Leistungssport Controllingteam

Ernst Pfund

Situation

Die Zahl der Mitglieder beim zentral am Stützpunkt trainierenden Leistungskader hat sich im vergangenen Jahr stabilisiert. Es ist deshalb davon auszugehen, dass der seit drei Jahren feststellbare Abwärtstrend bei den Einnahmen aus dem Sportfonds und von J+S zwar noch nicht ganz gestoppt, zumindest aber gebremst werden kann. Weil jedoch nach wie vor mehrheitlich in Kleingruppen trainiert werden muss, bleiben die Kostensätze pro Trainingseinheit relativ hoch, sodass die Kostenbelastung für die Eltern nicht abnehmen wird.

Die wichtigsten Finanzkennzahlen zum Leistungssport aus der Jahresrechnung:

Total Einnahmen: CHF 107'863.–

Position	Ergebnis
Elternbeiträge an das Kadertraining	CHF 78’038.-
Sportfondsbeiträge Kurswesen	CHF 17'148.-*)
Sportfondsbeiträge Anschaffungen Sportmaterial	CHF 800.-
J+S Beiträge	CHF 3'887.-
JUKON Beitrag Swiss Tennis	CHF 7'990.-

*) Dieser Betrag resultiert aus dem **diesjährigen Sportfondbeitrag von CHF 16'585.–** plus die Abgrenzungsdifferenz vom Vorjahr, weil der Beitrag erst nach Rechnungsabschluss verbucht werden konnte.

Total Aufwand: CHF 119’027.–

Position	Ergebnis
Aufwand für Kadertraining am Stützpunkt	CHF 91'971.-.-
Beiträge an Kaderzusammenzüge, Coaching an nationalen Turnieren, Kadersichtung, Bälle)	CHF 11’856.-
Rückerstattungspool	CHF 15'200.-

Das Ergebnis zeigt, dass sich der Leistungssport zurzeit nicht aus den eigenen, d.h. leistungssport-spezifischen Einnahmen finanzieren kann. Die Unterdeckung wird ausgeglichen durch Mitgliederbeiträge, Einnahmen Swiss Tennis und durch Auflösung von Rückstellungen.

Ausblick

Das nächste Jahr wird finanziell im ähnlichen Rahmen verlaufen wie das vergangene Jahr. Gemäss Budget wird es eine angemessene Rückerstattung geben und sämtliche Kaderanlässe gemäss Jahresplanung können im gewohnten Rahmen durchgeführt und auch wie üblich finanziell unterstützt werden.

Für eine ausgeglichene Rechnung brauchen wir dringend eine Zunahme bei den am Stützpunkt trainierenden Kadermitgliedern. Bei einem grösseren Kaderbestand werden wir auch wieder grössere Trainingsgruppen haben und können so von günstigeren Trainingstarifen am Stützpunkt profitieren. Gleichzeitig können wir beim Sportfonds und bei J+S mehr Trainingsstunden abrechnen, sodass die Einnahmen proportional zum Kaderwachstum ansteigen werden. Von den vielen Junioren, die in den Clubs Tennis spielen, müsste es eigentlich möglich sein, pro Jahr genügend Nachwuchs dem Kader zuzuführen. Wir vom RVBT-Vorstand werden uns weiterhin bemühen, den Kontakt zu den Clubs zu suchen, denn es ist uns klar, dass wir ohne die volle Unterstützung der Clubs dieses Ziel nicht erreichen werden.

Jahresbericht Ressort Senioren 50+

Markus Pfister

Einleitung

Da immer mehr Clubs dafür sorgen müssen, dass genügend Mitglieder dem Club treu bleiben, wird die gute Betreuung der Senioren im Club immer wichtiger. Deshalb fordern wir die Clubs auf, einen Ansprechpartner Senioren zu bestimmen, der wie der Juniorenobmann den Spielbetrieb der älteren Clubmitglieder koordiniert, fördert und die Informationen von Bern Tennis und Swiss Tennis weiterleitet.

Aktivitäten in den Tennisclubs

Verschiedene Clubs in unserem Regionalverband sind im Seniorenbereich sehr aktiv. Es werden wöchentlich Doppelspiele organisiert und auch gesellschaftliche Zusammenkünfte aller Art angeboten.

Turnierwesen

Neben der BTM gibt es verschiedene traditionelle Seniorenturniere, z.B. im TC Muri und im TC Wander. Im Winter werden einige offizielle Turniere auch für ältere Kategorien ausgeschrieben. Mitglieder der Interessengemeinschaft www.seniortennis-swiss.ch profitieren von den erscheinenden Quartals-Turnierkalendern und weiteren Informationen über das Seniorentennis.
Im TC Dählhölzli hat neben einem ITF-Seniorenturnier auch die Nationale Seniorenmeisterschaft mit Erfolg stattgefunden.

Aktivitäten von Bentennis

Am 11.11.2011 wurde im Tenniscenter Kehrsatz ein Informationsabend mit dem Thema «Notfall auf dem Tennisplatz» organisiert. Anlässlich des ITF-Turniers im Dählhölzli Anfangs August wurde aufgezeigt, wie wichtig eine sofortige Betreuung eines Spielers mit Herzinfarkt ist. Dank der perfekten Behandlung des Patienten konnte dieser sogar wieder an der Weltmeisterschaft der 80-jährigen im September in Umag, Kroatien erfolgreich teilnehmen.

Anlässlich der Senioren-Schweizermeisterschaft im Dählhölzli wurde eine Aussprache mit den anwesenden Club-Ansprechpartnern durchgeführt.

Regionale Senioren-Gemeinschaft

An der erwähnten Aussprache wurde das Projekt «Berner Seniorengemeinschaft» diskutiert, die in der nächsten Zeit aufgebaut werden soll. Solche Organisationen gibt es in verschiedenen anderen Regionen. Geplant sind monatliche regionale Zusammenkünfte in verschieden Clubs und Centers.

Jahresrechnung 2011/2012
Budget 2012/2013

Yvonne Gil, Finanzen

Bilanz per 30.9.2012

Aktiven	**Vorjahr**	**2011/2012**
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	113'689.42	117'139.73
Debitoren	6'960.00	5'349.00
Guthaben Verrechnungssteuer	152.32	166.52
Transitorische Aktiven	34'086.00	13'581.90
Umlaufvermögen	154'887.74	136'237.15
Wertschriften	1.00	1.00
Total Aktiven	**154'888.74**	**136'238.15**
Passiven		
Kreditoren	13'757.45	353.80
Transitorische Passiven	18'721.80	22'161.40
Fremdkapital Kurzf.	32'479.25	22'515.20
Allgem. Rückstellung	26'000.00	17'500.00
Rückstellung Projekte	34'000.00	34'000.00
Langfr. Fremdkapital	*60'000.00*	*51'500.00*
Eigenkapital	62'409.49	62'409.49
Jahresergebnis		*-186.54*
Total Passiven	**154'888.74**	**136'238.15**

Erfolgsrechnung 1.10.11–30.09.2012

Ertrag	**Vorjahr**	**2011/2012**	**Budget 11/12**
	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	47'450.00	47'950.00	46'360.00
Subventionen	25'290.00	17'947.50	25'500.00
Beiträge J+S	5'019.00	3'887.00	7'500.00
Beiträge Swiss Tennis	14'775.00	18'252.00	11'700.00
Beiträge Eltern	99'002.00	78'222.00	130'000.00
Gönner/Sponsoren	10'000.00	-	5'500.00
Werbebeiträge	2'300.00	-	1'000.00
Erträge Events	*4'000.00*	-	-
Total Ertrag	*207'836.00*	*166'258.50*	*227'560.00*
Aufwand			
Leistungssport	143'047.60	123'026.90	179'410.00
Breitensport	500.00	2'175.00	2'000.00
Events	18'889.75	11'097.00	15'250.00
Kommunikation	9'046.55	10'320.40	9'600.00
Betriebsaufwand	458.50	462.90	1'000.00
Verwaltung	19'016.00	19'196.50	20'300.00
Finanzerfolg	-4.10	166.34	-
A.o. Aufwand	14'000.00	-	-
			-
Total Aufwand	*204'954.30*	*166'445.04*	*227'560.00*
Jahresergebnis	**2'881.70**	**-186.54**	

Budget 2012/2013

ERTRAG	**1012/2013** CHF
Mitgliederbeiträge	46'330.00
Subventionen	16'500.00
Beiträge J+S	5'500.00
Beiträge Swiss Tennis	18'350.00
Beiträge Eltern	96'400.00
Gönner/Sponsoren	
Werbebeiträge	
Total Ertrag	*183'080.00*

AUFWAND	**1012/2013** CHF
Leistungssport	135'700.00
Breitensport	1'750.00
Events	13'750.00
Kommunikation	10'800.00
Verwaltung	20'580.00
Total Aufwand	*182'580.00*
Jahresergebnis	**500.00**

Dank

Der Regionalverband Bern Tennis dankt den Institutionen, die durch ihre Unterstützung im abgelaufenen Geschäftsjahr mitgeholfen haben, den Betrieb im vorliegenden Umfang zu ermöglichen, vor allem im Bereich der Juniorenförderung.

bern•tennis
REGIONALVERBAND

Sekretariat

Marianne Kocher
Freiestrasse 25, 3012 Bern
031 301 88 64
ko.ma@postbox.ch